

L 7116-12	1–2	Östlich Ettlingen, Westlich Busenbach	4,5 ha
Mittlerer bis Oberer Buntsandstein (sm-so)	Naturwerksteine {Mögliche Produkte: Mauersteine für den Garten- und Landschaftsbau, Bausteine zu Restaurationszwecken}		
0–2 m 7–20 m	Aufgelassener Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344), im Südwesten des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 59 300, H ⁵⁴ 22 460, 200–230 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Mittel- bis Grobsandstein, hell- bis dunkelrot, fein- bis mittelkörnig, sehr hart, stark verkieselt, bankig, z. T. plattig bis feinschichtig, mehrere Bänke mit Mächtigkeiten über 1 m, Gerölllagen (Quarzgerölle), mit einzelnen, größeren, herausgewitterten Geoden, zonenweise gehäuftes Auftreten von Geröllen und Geoden, Schrägschichtung, vereinzelt dünne Tonzwischenlagen.			
Analysen: siehe Vorkommen L 7116-13.			
Vereinfachtes Profil: (1) Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens			
250 –	245 m NN	Sandstein, dünnbankig, aufgewittert	
245 –	220 m NN	Mittel- bis Grobsandstein, hell- bis dunkelrot, fein- bis mittelkörnig, sehr hart, stark verkieselt, bankig, z. T. plattig bis feinschichtig, z. T. dickbankig bis 2 m, unterbrochen von Tonfugen (Plattensandstein-Fm., soPL)	
220 –	210 m NN	Fein- bis Mittelsandstein, oben kieselig, unten stark kieselig (einzelne Quarzgeröllsplitter), rotbraun (Kristallsandstein-Subfm., sVK)	
(2) vereinfachtes Profil BO7016/104, Lage: R ³⁴ 59 280, H ⁵⁴ 22 480, Ansatz 210 m NN (Ansatz auf der tiefsten Sohle des Steinbruchs Ettlingen, RG 7016-344)			
0,00 –	1,35 m	Fein- bis Grobsandstein, vor allem oben zahlreiche Tongerölle, glimmerhaltig, manganschüssig, rot oder schmutziggelb, nach unten zunehmend gröber werdend und geröllführend, Komponenten gut gerundet (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
1,35 –	2,70 m	Fein- bis Mittelsandstein, tonig, glimmerhaltig, grünlichweiß, unten vereinzelt geröllführend, hellrot, vereinzelt mit rotbraunen Tongeröllen durchsetzt (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
2,70 –	2,78 m	Schieferthon, sandig, glimmerreich, rotbraun (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
2,78 –	3,38 m	Mittelsandstein, stark verkieselt, braunrot, vereinzelt mit Quarzgeröllen, vereinzelt mit Tongeröllen durchsetzt (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
3,38 –	3,48 m	Schieferthon, rotbraun (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
3,48 –	7,58 m	Mittel- bis Feinsandstein, stark verkieselt, blaurot, zahlreiche Quarzgerölle, nesterweise mit Tongeröllen durchsetzt, unten glimmerhaltig bis stark glimmerhaltig, mürb, hellrot bis rot (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
7,58 –	8,08 m	Schieferthon, teilweise schwach sandig, glimmerreich, rot (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
8,08 –	9,08 m	Mittelsandstein, verkieselt, lagenweise tonig, braunrot und grünlichweiß gestreift (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
9,08 –	9,28 m	Schieferthon, stark glimmerführend, rotbraun (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
9,28 –	14,68 m	Sandstein, porös, rötlich, geröllführend, nesterweise mit Tongeröllen, unten verkieselt, hellrot, vereinzelt geröllführend (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
14,68 –	15,08 m	Sandschiefer, stark tonig, stark glimmerhaltig, rötlich (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
15,08 –	16,18 m	Feinsandstein, verkieselt, hellrot, geröllführend, vereinzelt Tongerölle (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
16,18 –	16,23 m	Schieferthon, rotbraun (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
16,23 –	20,38 m	Fein- bis Grobsandstein, oben feinkörnig und feinschichtig, verkieselt, vereinzelt geröllführend, glimmerhaltig, nach unten gröber werdend, hellrot, geröllführend in Nestern und Lagen, zunehmend massig (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
20,38 –	23,33 m	Fein- bis Grobsandstein, von oben nach unten gröber werdend, unten vereinzelt geröllführend, verkieselt, hellrot (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
23,33 –	23,38 m	Schieferthon, rotbraun, stellenweise aufgearbeitet und zertrümmert (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
23,38 –	24,98 m	Mittelsandstein, feingeschichtet, verkieselt, hellrot, nach unten zunehmend grobkörnigere Bereiche (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
24,98 –	25,13 m	Schieferthon, rotbraun, glimmerhaltig (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
25,13 –	26,78 m	Mittel- bis Grobsandstein, von oben nach unten gröber werdend, verkieselt, hellrot, geröllführend, vereinzelt Tongerölle (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
26,78 –	28,88 m	Fein- bis Grobsandstein, mürb, rot, hellglimmerführend, nach unten gröber werdend, Komponenten gut gerundet, verkieselt, hellrot, unten hellrot und weiß gestreift, vereinzelt geröllführend, vereinzelt mit Tongeröllen durchsetzt (Mittlerer Buntsandstein, sm)	
28,88 –	41,58 m	Fein- bis Mittelsandstein, stark verkieselt, Komponenten gut gerundet, Bankmächtigkeit 0,5–1,0 m, hellrot und weiß gestreift bis blaurot, in Nestern auftretende Tongerölle (Mittlerer Buntsandstein, sm) [Endteufe]	
Tektonik: Im aufgelassenen Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344) treten pro Meter etwa 2–3 Klüfte auf. Hauptkluftrichtungen: (1) 10–20/85–90°, (2) 75–95/90°. Schichteinfallen: 335/03°. Schüttungsrichtung: 0/20–25°.			

Nutzbare Mächtigkeit: Im aufgelassenen Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344) betrug die nutzbare Mächtigkeit vermutlich 7–20 m. Inwieweit im Hangenden des Steinbruchs weitere werksteinfähige Horizonte anstehend sind, lässt sich derzeit nicht beurteilen. **Abraum:** Im aufgelassenen Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344) besteht der Abraum aus durchschnittlich 0,5 m Waldboden, bei tiefgründiger Aufwitterung wird der Abraum bis 2 m mächtig. **Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:** Zonenweise können Geoden gehäuft auftreten, vereinzelt auch Tonzwischenlagen.

Flächenabgrenzung: Westen: Durch Störungszone von Vorkommen L 7116-11 abgetrennt. Südosten: Durch „Hasenklamm“ vom Vorkommen L 7116-13 abgetrennt. Norden bzw. Nordosten: Ausweisung bis über 20 m über das Hangende des aufgelassenen Steinbruchs Ettlingen (RG 7016-344) hinaus.

Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der geologischen Aufnahme des aufgelassenen Steinbruchs Ettlingen (RG 7016-344) und erfolgt unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7016 Karlsruhe-Süd (BRILL 1985), bzw. GeoLa-Daten.

Sonstiges: (1) Im aufgelassenen Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344) sind bis zu 70 % der aufgeschlossenen Gesteinsschichten für eine Naturwerksteingewinnung geeignet. **(2)** Der Steinbruch liegt heute im Naturschutz- sowie Vogelschutzgebiet „Kälberklamm und Hasenklamm“ (NSG-Nr. 2.162, Vogelschutzgebiets-Nr. 7016-401), außerdem im Waldbiotop „Steinbruch W Hasenklamm“ (Biotop-Nr. 7016-215-0063).

Zusammenfassung: Im aufgelassenen Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344) wurden in einer Mächtigkeit von vermutlich 7–20 m rote, sehr harte, stark verkieselte Mittel- bis Grobsandsteine abgebaut. Die Bankmächtigkeiten liegen bei über 1 m. Die Nutzbarkeit des Sandsteins als Werkstein wird gelegentlich durch zonenweise gehäuftes Auftreten von Geoden oder auch Tonzwischenlagen eingeschränkt. Dennoch werden etwa 70 % der aufgeschlossenen Gesteinsschichten im aufgelassenen Steinbruch Ettlingen (RG 7016-344) als nutzbar eingestuft. Inwieweit im Hangenden des Steinbruchs weitere werksteinfähige Horizonte anstehend sind, lässt sich derzeit nicht beurteilen. Eine Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten noch nicht vorgenommen werden.